

## Niederschrift



Gremium: **63. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Energieausschusses**

Sitzungsdatum: **Donnerstag, den 23.01.2014**

Sitzungsort: **Landratsamt Augsburg, Kleiner Sitzungssaal 221, 2. Stock**

Beginn: 14:42 Uhr Ende: 16:30 Uhr

---

Landrat Sailer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

**Vorsitzende / Vorsitzender:**

Martin Sailer

**Mitglieder:**

Hansjörg Durz  
Ulrike Höfer  
Fritz Hölzl  
Annegret Kirstein  
Rudolf Lautenbacher  
Gerhard Mößner  
Franz Neher ab 14:44 Uhr  
Alfred Sartor  
Joachim Schoner  
Franz Settele  
Stefan Steinbacher  
Robert Wittmann

**Vertreter:**

Walter Aumann Vertretung für Peter Baumeister  
Pius Kaiser Vertretung für Henriette Kirst-Kopp

**Verwaltung:**

Sigrid Hausotter  
Karin Hesse  
Jürgen Lutz  
Dr. Walter Michale  
Frank Schwindling  
Martin Seitz  
Kerstin Zoch

**Schriftführerin:**

Ulla Berger

## Tagesordnung:

### **Öffentliche Sitzung**

1. Abwicklung Kreishaushalt 2013;  
Sachstandsberichte der Sachgebiete 61 und 62  
Vorlage: 13/0381
2. Kreishaushalt 2014 - 1. Lesung;  
Behandlung des Verwaltungsentwurfs (Stand: 13.12.2013)  
Vorlage: 13/0377
3. Verschiedenes
4. Wünsche und Anfragen

### **Nichtöffentliche Sitzung**

5. Realschule Zusmarshausen - Fassadenarbeiten  
Rechtsstreit mit der Firma Vereinigte Holzbaubetriebe  
Wilhelm Pfalzer & Hans Vogt GmbH & Co.KG;  
Behandlung des Vergleichsvorschlags des Landgerichts Augsburg  
Vorlage: 13/0384
6. Bekanntgabe Dringlicher Anordnungen  
Vorlage: 13/0382
7. Bekanntgabe Landratsvergaben  
Vorlage: 13/0383
8. Verschiedenes
9. Wünsche und Anfragen

## Öffentliche Sitzung

<b>TOP 1</b>	<b>Abwicklung Kreishaushalt 2013; Sachstandsberichte der Sachgebiete 61 und 62 Vorlage: 13/0381</b>
--------------	---

### Sachverhalt:

Die beiliegenden Sachstandsberichte zur Abwicklung des Kreishaushalts 2013 werden in der Sitzung vorgestellt.

**Herr Schwindling** informiert anhand der beiliegenden Anlage über die Abwicklung des Kreishaushalts 2013 für den Bereich Hochbau.

Zur derzeit laufenden Machbarkeitsstudie für das Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen erkundigt sich **Kreisrat Schoner** danach, wer den Auftrag hierfür erhalten hat.

**Herr Schwindling** teilt mit, der Auftrag wurde an das Architekturbüro Schuller & Tham erteilt, weil dieses Büro das günstigste Angebot abgegeben habe und außerdem im Besitz des Urheberrechts für die Schule sei.

**Kreisrat Hölzl** möchte wissen, ob absehbar gewesen ist, dass die Überarbeitung der Fassade bei der Realschule Zusmarshausen so schnell auf den Landkreis zukommen wird.

**Herr Schwindling** erläutert dazu, dass der Schaden schwerpunktmäßig auf der Westseite aufgetreten sei. In den Bereichen mit Sonneneinstrahlung werde nach etwa zehn Jahren eine neue Lackierung fällig. Diesen Zeitraum habe man jetzt erreicht.

**Kreisrätin Höfer** berichtet, sie sei kürzlich angesprochen worden, dass verschiedene Räume im Gymnasium Königsbrunn so kalt seien, dass man Heizlüfter aufstellen müsse. Sie fragt nach, ob dies mit der noch nicht endgültig erfolgten Abwicklung in Zusammenhang steht.

**Herr Schwindling** berichtet, ihm sei in dieser Hinsicht in den letzten Monaten nichts bekannt geworden. Im letzten Jahr habe es Probleme gegeben. Diese seien hauptsächlich deswegen aufgetreten, dass die komplette Heizungs- und Lüftungsanlage aufgrund der noch nicht ganz fertiggestellten Sanierung der Sporthalle etc. immer noch in einem Probetrieb laufe. Erst nach der Gesamtfertigstellung der Maßnahmen könne die Anlage dann unter Volllast eingereguliert werden.

Ergänzend dazu teilt **Frau Hesse** mit, dass der Hausmeister eine Störmeldung wohl nicht rechtzeitig erkannt und es eine Weile gedauert habe, bis die Heizung wieder angelaufen sei. Dies stehe tatsächlich mit der noch nicht ganz fertiggestellten Maßnahme in Zusammenhang.

Anschließend erläutert **Herr Lutz** den aktuellen Haushaltsstand für den Bereich Tiefbau.

**Kreisrat Schoner** erklärt, der Radweg von Langenneufnach nach Vesperbild sei noch nicht ganz fertiggestellt. Da die Straße bereits wieder freigegeben sei, werde auch der Radweg genutzt, obwohl zwischendrin noch ein paar Stücke fehlen. Im Moment sei die Situation schlecht, da die Autofahrer kein Verständnis dafür hätten, dass die Radfahrer auf der Straße fahren.

**Herr Lutz** berichtet, eine Verschiebung der Fertigstellung hänge mit dem Ausbau der Fahrbahn auf Seiten des Landkreises Günzburg zusammen. Dort mussten noch zusätzlich Kanalbauarbeiten getätigt werden. Es sei als vorrangig angesehen worden, dass die Straße vor dem Winter wieder freigegeben werden könne. Die Fertigstellung der Decke des Radweges könne erst im Frühjahr erfolgen. Dies mache jetzt im Winter wenig Sinn.

**Kreisrat Sartor** spricht den Radweg zwischen Ehingen und Nordendorf an. Es scheine sich dabei um eine unendliche Geschichte zu handeln. Im Juni sei man dort bereits beim Spatenstich gewesen.

**Herr Lutz** informiert darüber, dass es beim Brückenbauwerk Probleme mit der Statik gegeben hat. Im Hinblick auf die Zuwendungen müssten diese Leistungen zusammen ausgeschrieben werden. Nach Prüfung der Unterlagen des Statikers habe sich herausgestellt, dass viel zu viel Stahl benötigt worden wäre, was eine Kostensteigerung von über 100.000 € allein für die Brücken bedeutet hätte. Aufgrund des Streits zwischen der Baufirma und dem Statiker habe die Verwaltung dann einen eigenen Statiker mit der Berechnung beauftragt mit dem Ergebnis, dass man wieder annähernd auf die Ausschreibungsmassen zurückkommen werde. Es könnten dadurch mindestens 10 t Stahl bei einer Brücke eingespart werden.

**Kreisrat Sartor** fragt nach, ob nicht einfach eine Holzbrücke errichtet werden kann. Dies ist laut **Herrn Lutz** aufgrund der großen Spannweiten nicht möglich.

<b>TOP 2</b> <b>Kreishaushalt 2014 - 1. Lesung;</b> <b>Behandlung des Verwaltungsentwurfs (Stand: 13.12.2013)</b> <b>Vorlage: 13/0377</b>
---

### Sachverhalt:

Die Verwaltungsvorlage zum Kreishaushalt 2014 (Stand: 13.12.2013) wurde den Mitgliedern des Kreistages zur Kreistagssitzung am 13.01.2014 überlassen. Dem Vorlageschreiben lag ein detailliertes Inhaltsverzeichnis bezüglich der überlassenen Unterlagen bei.

Aufgrund der bisherigen Terminplanung (Sitzungsplan September 2013 bis Februar 2014, Stand: 28.11.2013) ist vorgesehen, die Fachausschussempfehlungen in der Kreis Ausschusssitzung am 17.02.2014 zu behandeln, einen Haushaltsabgleich vorzunehmen und die Verabschiedung des Kreishaushaltes 2014 dem Kreistag zu empfehlen. Aufgrund der aktuellen Terminvorstellungen kann davon ausgegangen werden, dass der Kreistag die Haushaltsatzung für das Jahr 2014 und den Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2017 am 24.03.2014 beschließen soll.

Die Verwaltungsvorlage enthält insbesondere bezüglich der staatlichen Finanzausgleichsleistungen, des interkommunalen Finanzausgleichs, der Umlagenzahlungen an diverse Zweckverbände und der Verlustbeteiligung an Gesellschaften nur vorläufige Ansätze. In vielen Fällen wird ein verbindlicher Haushaltsansatz erst während der Haushaltsberatungen möglich sein. Dies trifft ebenso für eine Reihe von Einzelpositionen zu, die in Folge von Eckwertebeschlüssen sowie von Entscheidungen über Neu- und Erhöhungsanträge gesondert zu behandeln sind. Insofern ist die Verwaltungsvorlage zum Kreishaushalt 2014 hinsichtlich des ungedeckten Bedarfs im Verwaltungshaushalt, welcher auszugleichen sein wird, noch mit erheblichen Risiken verbunden.

Der Verwaltungsentwurf zum Wirtschaftsplan 2014 für den Abfallwirtschaftsbetrieb wurde vom Werkausschuss am 05.12.2013 behandelt und ein empfehlender Beschluss herbeigeführt.

Nähere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Energieausschusses am 23.01.2014.

**Herr Seitz** verweist auf die vor einigen Tagen zugesandte erste Fortschreibung und erläutert die einzelnen Positionen der Haushaltsvorlage sowie der Zusatz- und der Fortschreibungsliste.

**Lfd. Nr. 2, Zusatzliste (Mitgliedsbeitrag an Verein Lebensraum Lechtal**

**Lfd. Nr. 3, Zusatzliste (Kreiszuschuss an Bund Naturschutz, Landesbund für Vogelschutz und Verein Lebensraum Lechtal e. V.)**

**Herr Seitz** verweist auf die zu den Listenpositionen ausgeteilten Unterlagen. Der Landkreis sei seit 2005 Mitglied im Verein Lebensraum Lechtal. Zu Beginn sei vereinbart worden, dass der Landschaftspflegeverband den Mitgliedsbeitrag für den Landkreis Augsburg in Höhe von 200 € und darüber hinaus auch den jährlichen Förderbeitrag von 3.000 € übernehme. Der Landschaftspflegeverband bitte den Landkreis nun darum, hierfür zukünftig selbst aufzukommen. Die Begründung könne dem vorliegenden Schreiben entnommen werden. Wenn der Landkreis im Verein Lebensraum Lechtal weiterhin Mitglied bleiben wolle, wäre zum einen der Mitgliedsbeitrag in Höhe von 200 € und darüber hinaus der Kreiszuschuss in Höhe von 3.000 € in den Haushalt aufzunehmen.

Auf Nachfrage von **Kreisrat Schoner** spricht sich **Landrat Sailer** dafür aus, bei verfristeten Anträgen restriktiv zu verfahren.

**Kreisrat Wittmann** interessiert sich für eine Übersicht, aus der eine Tendenz erkennbar ist, welche Zuschüsse vor zehn Jahren und welche heute gezahlt werden. Der Beteiligungsbericht des Landkreises sei mittlerweile ein Buch. Er habe nicht den Eindruck, dass dies weniger geworden oder gleich geblieben sei, sondern immer mehr werde.

**Herr Seitz** bittet um eine Unterscheidung der im Beteiligungsbericht aufgelisteten Vereine, in denen der Landkreis Mitglied ist, und den freiwilligen Kreiszuschüssen, wie im Fall des Landesbundes für Vogelschutz. Es seien eigentlich fast immer die gleichen Vereine, die einen Zuschuss erhalten würden. Dies sei relativ beständig.

Bei den Mitgliedschaften des Landkreises sei es üblich, dass zu Beginn einer Wahlperiode im zuständigen Ausschuss abgefragt werde, wo der Landkreis Mitglied bleiben wolle.

**Kreisrat Wittmann** erklärt, ihm gehe es darum, dass solche Beträge nicht schleichend immer weiter ansteigen.

**Kreisrat Sartor** wirft die Frage auf, ob man immer gleich konsequent vorgehen wolle oder bei Fortsetzungsanträgen, bei denen die Frist vielleicht um 14 Tage versäumt wurde, anders entschieden werden sollte.

**Herr Seitz** teilt mit, dass die Antragsteller bei Erhalt des Bewilligungsbescheids an die Frist für eine Antragstellung im nächsten Jahr erinnert werden.

**Landrat Sailer** berichtet, dass in solchen Fällen meist andere Lösungen, z. B. durch die Bereitstellung aus seinen Verfügungsmitteln, gefunden werden können.

**Lfd. Nr. 66 (Kreisstraße A 5 nördlich Adelsried)**

**Kreisrat Schoner** möchte wissen, warum die Maßnahme vorgezogen wurde. Im Oktober sei sie noch für 2015 geplant gewesen.

**Herr Schwindling** teilt mit, dass im Investitionsprogramm für den Ausbau der Kreisstraße A 5 Haushaltsmittel in Höhe von 1.021.000 € enthalten sind.

**Kreisrat Aumann** meint, die Frage erübrige sich dann, wenn für diese Maßnahme keine andere Maßnahme zurückgestellt werden musste. Dies sei nicht der Fall. Deshalb sollte man die Maßnahme durchführen.

**Lfd. Nr. 78 (Gebäudeunterhalt – Besondere Maßnahmen Hochbauverwaltung)**

**Kreisrat Hölzl** erkundigt sich danach, warum in der Landwirtschaftsschule Stadtbergen plötzlich zusätzliche Büroräume benötigt werden.

**Landrat Sailer** berichtet, dass ursprünglich der Wunsch vorhanden gewesen sei, einen Besprechungsraum in zusätzliche Büroräume umzuwandeln, weil zwei oder drei Mitarbeiter aus Schwabmünchen nun in Stadtbergen arbeiten. Man werde dies nochmals prüfen. Eventuell könne die Position gestrichen werden.

**Kreisrat Neher** möchte wissen, ob die geplanten Maßnahmen in Höhe von 4 Mio. € mit dem momentanen Personalstand in 2014 überhaupt bewältigt werden können. Im letzten Jahr habe der Ansatz bei nur 2,1 Mio. € gelegen. Eventuell würde auch ein Ansatz in Höhe von 3 Mio. € ausreichen.

**Landrat Sailer** erklärt, dass man nun alle Positionen durchgehen und die Ansätze dann in der 2. Lesung anpassen werde. Hausintern sei noch einmal kalkuliert worden. Die Tendenz gehe zu einem Ansatz in Höhe von 3,3 Mio. €.

**Lfd. Nr. 82 (Heizungskosten)**

**Kreisrat Steinbacher** erklärt, dass ihm die 1,5 Mio. € Heizungskosten bei den vielen Gebäuden recht wenig vorkommen. Bei diesem Betrag könne man optimieren, wie man wolle. Es könnten vielleicht maximal noch 500.000 € eingespart werden.

**Herr Schwindling** verweist darauf, dass der Landkreis bei seinen hoch energieeffizienten Gebäuden zwar deutlich weniger Heizkosten habe, es durch den Betrieb der Lüftungstechnik aber zu gewissen Verlagerungen in den Bereich der Stromkosten gekommen sei.

**Kreisrat Schoner** berichtet, die Stadt Augsburg müsse für ihre Gebäude etwa 6 – 7 Mio. € Heizungskosten bei einem ungefähr vierfachen Gebäudebestand aufwenden. Dies sei somit in etwa vergleichbar.

In diesem Zusammenhang wolle er nochmals darauf hinweisen, dass es wichtig sei, aufgrund der künftig weiter ansteigenden Energiekosten auch den tatsächlichen Verbrauch in Kilowattstunden in den Erläuterungen abzubilden. Dies sei bisher aufgrund der fehlenden Ist-Zahlen noch nicht möglich gewesen. Außerdem zitiert Kreisrat Schoner aus der Niederschrift vom 17. Januar 2013. Damals habe er darum gebeten, das Gebäudemanagement in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen. Von Landrat Sailer sei dies zugesichert worden, bis heute aber leider nicht geschehen.

**Landrat Sailer** teilt mit, dass zu Beginn der neuen Wahlperiode eine gemeinsame Sitzung des Bau-, Umwelt- und Energieausschusses und des Schul- und Kulturausschusses geplant ist, in der die Maßnahmen in Diedorf und Neusäß sowie das Gebäudemanagement vorgestellt werden sollen.

Nach Behandlung aller Positionen spricht **Kreisrat Steinbacher** die Kreisenergiewerke an und möchte wissen, warum sich hierzu kein Ansatz in den Unterlagen findet bzw. ob diese in anderen Aufstellungen enthalten sind. Die Frage sei, wie man dieses Thema platzieren und auch finanziell weiterbringen wolle.

**Herr Seitz** berichtet, dass über diese Ansätze im Kreisausschuss zu diskutieren sein wird. Für die Energiewerke Landkreis Augsburg seien auf der Zusatzliste 215.000 € enthalten.

**Landrat Sailer** informiert darüber, dass ein Teil der Projekte im Ansatz der Wirtschaftsförderung enthalten sind, die thematisch allerdings im Bau-, Umwelt- und Energieausschuss diskutiert werden müssen.

**Herr Seitz** legt dar, dass in der Vergangenheit anstehende Entscheidungen auch im Bau-, Umwelt- und Energieausschuss beraten wurden. Nachdem es bei den Energiewerken um eine Beteiligung des Landkreises gehe, habe man diese dem Kreisausschuss zugeordnet.

**Landrat Sailer** erklärt, man werde die Ergebnisse aus dem Fachbeirat hier im Ausschuss vorstellen und inhaltlich diskutieren.

<b>TOP 3    Verschiedenes</b>
-------------------------------

- keine Vorlagen -

<b>TOP 4    Wünsche und Anfragen</b>
--------------------------------------

- keine -

63. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Energieausschusses 23.01.2014